

D R E S D E N H E R Z O G I N G A R T E N



H I S T O R I E

DER HERZOGIN GARTEN - HISTORISCHE ENTWICKLUNG

„DER HERZOGIN GARTEN“, FRÜHER AUCH „KURFÜRSTLICHER POMERANZENGARTEN“, BEZOGENE DER KURFÜRSTEN SÄCHSISCHER GROSSE GARTEN VON DER KURFÜRSTIN CHRISTIANE I. VON 1622 UNTER KURFÜRST CHRISTIAN I. ALS GESCHENK AN SEINE GEMAHIN KURFÜRSTIN SOPHIE BEISPIEGT DES MÜHLGRABENS ANGELEGT. UNTER MITWIRKUNG VON PAUL BUCHNER, BERZUGMEISTER AM KURFÜRSTLICHEN HOF, EIN LUSTHAUS UND EIN POMERANZENHAUS BUILT. DER GARTEN WURDE IN DER DAMALEN NOCH FAST UNBEBAUTEN GEGEND VOR DEM WILSDRUFER TOR ANGELEGT.

1623 WURDE DER GARTEN UNTER DER GEMAHIN KURFÜRST JOHANN GEORG I., MAGDALENA SIBYLLE DURCH DEN ANKAUF VON NACHBARGRUNDSÜCKEN BEDEUTEND ERWEITERT. SO ERSTRECKTE SICH DAS GELÄNDE SEIT 1631 VON MALENGÄSSCHEN BIS ZUR MAXSTRASSE VON DER OSTA-ALLEE BIS ZUR FEIGENGÄSSCHE AUF DER ANDEREN SEITE DES MÜHLGRABENS UND WURDE IN DEN INNEREN TEIL, DEN „DRANGENGARTEN“, UND DEN AUßERN TEIL, DEN „LORBEERGARTEN“ GEGLIEDERT.

1650-56 WURDE IM GARTEN EIN GARTENHAUS IN STIL DER ITALIENISCHEN RENAISSANCE ERHICHTET, DAS WEGEN SEINER GESTALTUNG DIE „GROTE“ GENANNT WURDE. DAS GARTENHAUS WURDE 1656 BEI EINER DEM „KÖPFLIGEN GARTENWERK“ NOCH „FLORAINEN“ UND SONNEN „ERGÖTZLICHEN“ VON KÖNSTLICHEN SPRUNGSWÄSSERN ZWEI OBELISKEN, AUF POSTAMENTEN INMITTEN DER VOR DEM GEBÄUDE GELEGENEN RABATTEN AUFGESTELLT, GABEN DEM GARTEN EINEN REPRESENTATIVEN CHARAKTER.

DER FRÜHSTÜCKSGARTEN, DER HERZOGIN GARTEN FREIT SICH AUF KURFÜRST-WESTLICHE ANSICHT DER STADT DRESDEN IM JAHRE 1679* IN A. WECKS CHRONIK UND GIBT EINERSTEN RÄUMLICHEN Eindruck DER GARTENANLAGE. IM VORDERGRUND IST EIN ZWEIGESCHOSSIGES GEBÄUDE, WAHRSCHEINLICH DAS LUSTHAUS DER KURFÜRSTIN ZU ERKENNEN, SOWIE DER IN GEOMETRISCHE BEETSTÜCKE EINGETEILTE, LANGGESTRECKTE GARTEN VOR DER STADT MIT IHREN PRÄGENDEN TÜMERN.

WAHREND DES SCHWEIDENKRIEGES 1700 WURDE DER GARTEN STARK IN MITLEIDenschaft GEZOGEN, MEHRERE GEBÄUDE WURDEN GESENKT.

MIT DEM BAU DES ZWINGERS ALS FESTRAUM IM FREIEN UND ORT FÜR DIE PRÄSENTATION DER UMFANGREICHEN ORANGERIEBESTÄNDE SETzte EIN ENTWICKLUNG HIN ZUM WIRTSCHAFTSGARTEN DER HOFGÄRTNEREI EIN.

DER GARTEN DIENTE VOR ALLEM DER ANZUCHT UND PRÄSENTATION VIELFÄLTIGER BERÜHMTER PFLANZENSAMMLUNGEN SOWIE DER ÜBERWINTERUNG DER WÄHREND DES SOMMERS IM ZWINGER AUFGESTELLten ORANGERIE. DAFÜR ENTSTAND 1728 DAS ERSTE GROSSE, ETWA 85 M LANGE ORANGERIEHAUS.

ENDE DES 18. JAHRHUNDERTS VERRINGERTE SICH DIE FLÄCHE DES GARTENS ERHEBlich. SOWIE WURDE DER NORDWESTLICHE TEIL DES GARTENS, DER LORBEERGARTEN, DURCH BEBAUUNG VON SÜDÖSTLICHEN GARTEN GETRENNT. TEILE DES GARTENS WURDEN ALS PRIVATGRUNDSÜCKE FÜR DEN BAU VON WOHNHAUSERN UND MANUFAKTUREN UM DEN WEISSENBACH UND ALLEN AUF DER OSTA-ALLEE VERBREITET. DIESER AUF- UND ERWEITERUNG VON STRÄNNEN IN ANSPRUCH GENOMMEN, DIE DURCHSICHTIG DER BEBAUUNG UND DAS MIT ABNEHMENDER ATTRAKTIVITÄT DER UMGEBUNG LIESSEN DEN HERZOGIN GARTEN ALS LUSTGARTEN UND RÜCKZUGSBORT AN BEDEUTUNG VERLIEREN.

ZU BEGINN DES 19. JAHRHUNDERTS STAND DIE NUTZUNG DES HERZOGIN GARTENS ALS GELÄNDE DER HOFGÄRTNER IN VORDERGANG, WIE AUS EINER PLAN VON 1817 ERSCHEINTLICH. WAREN IM GARTEN VERSCHEIDENSTE HÄUSER ZUR ÜBERWINTERUNG DES ORANGERIEBESTÄNDEN VORHANDEN: EIN GLASHAUS, EIN FEIGENHAUS, EIN HOHES UND NEUES EINES ORANGERIEHAUSES, EIN PALMENHAUS, TREIBKÄSTEN, QUARTIERE FÜR STAUDEN, ZWIEBELGWÄCHSE UND ROSEN.

1820 GAB ES ÜBERLEGUNGEN ZUR NEUGESTALTUNG VON TEILBEREICHEN DURCH HOFGÄRTNER C.A. TERSCHEK UND J.H. SEIDEL. BEIDE ENTWURFSVARIANTEN SAHEN BEREITS EIN NEUES ORANGERIEHAUS UND EINE PARKARTIG UMGESTALTUNG DES NORDWESTLICHEN TEIL DES GARTENS VOR.

1837 ENTSTAND IM SÜDÖSTLICHEN GARTENBEREICH DAS GEBÄUDE DER FREIMÄRTEREICHE „ZUM GOLDENEN APPLIKANTUS“. GUSTAV ROHR ERBAUTE DAS LOGENHAUS IM SINNE DES HISTORISMUS „IN DEN FORMEN EINES FLORENTINER PALAZZOS“.

DA DIE BESTEHENDEN DREI ORANGERIEHAUSER AN DER OSTA-ALLEE VERALTET WAREN UND NICHT MEHR DEN ANFORDERUNGEN ENTSPRACHEN, MUSSTE EIN NEUERBAU ENTSTEHEN. HOFBAUMEISTER OTTO VON WOLFRAMSDORF ERBAUTE 1841 EIN NEUES ORANGERIEGEBÄUDE IM STIL DER NEORENAISSANCE, WELches DEN GARTEN AN SEINER NÖrdLICHEN SEITE IN VOLLER LÄNGE ABSCHLOSSE.

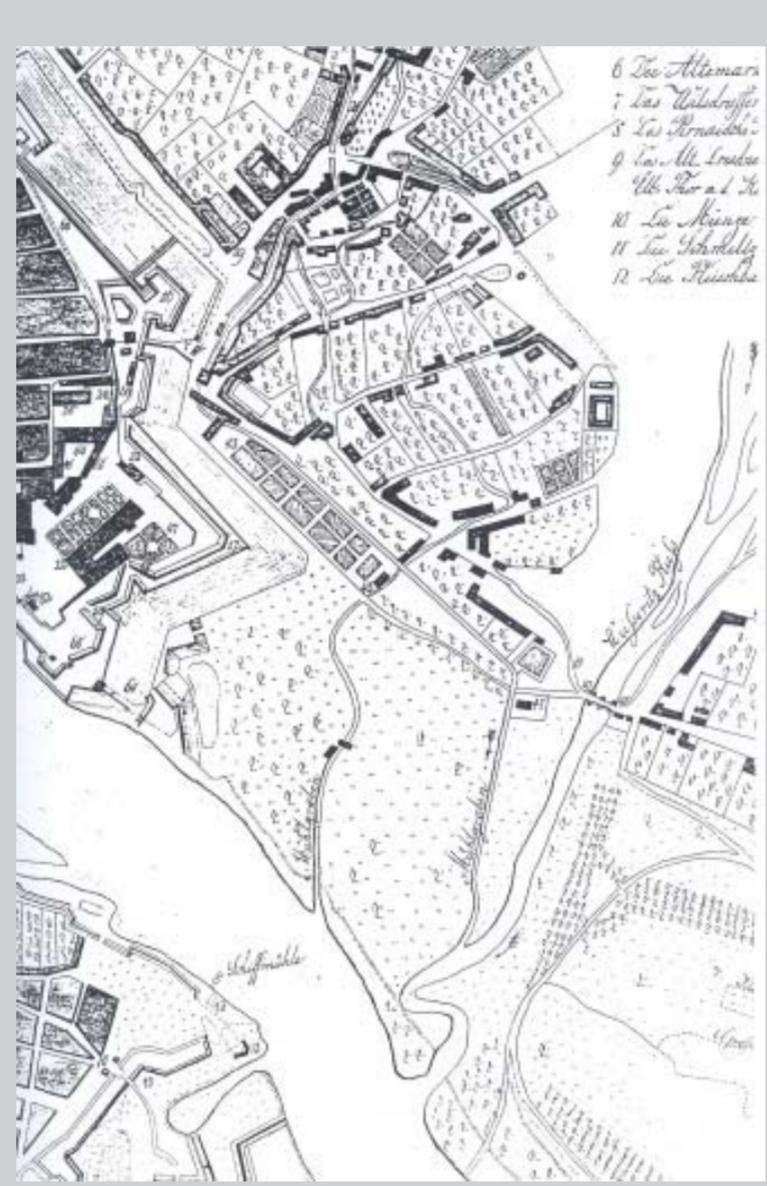
1906 WURDE INFOLGE EINER VERBREITERUNG DER OSTA-ALLEE DIE ORANGERIE UM CA. 9,00 M DEKÜRZT UND EINFRIEDUNG VERSETZT.

MIT DEM BEGINNENDEN 20. JAHRHUNDERT VERLIERT DER GARTEN IMMER WÄTER AN BEDEUTUNG. DIE HOFGÄRTNEREICHE UND DIE PFLANZENSAMMLUNG WURDEN SCHRITTWEISE AUSGELAGERT. WÄHREND DES 1. WELTKRIEGES WURDE DIE GENEHMIGUNG ZUM KARTOFFELANBAU ERTEILT. SEIT 1919 WURDE DAS GELÄNDE VON SCHREBERGÄRTNERN GENUTZT.

1945 WURDE DIE ORANGERIE DURCH SIEBEN SCHÜTZENFEUER STARK BESCHÄDIGT, BLIEB JEDOCH IN AUSBAUFÄHIGEM ZUSTAND. DIE RUINE ZERFIEL. 1951 WAREN NOCH TEILE BERGUNGSFÄHIG, SO Z.B. AUCH DAS ALTE GIUSESERINE GITTER. 1956 BEGANNEN DIE ABRISARBEITEN. NUR DAS EINGANGSPORTAL AN DER OSTA-ALLEE KONNT ErHALTEN WERDEN.

HEUTE PRÄSENTIERT SICH DIE FLÄCHE UNGENUTZT. ZWISCHENZEITLICHE NUTZUNGEN ALS SPORTPLATZ, SCHULGARTEN, PARKPLATZ BZW. ZUR AUFSTELLUNG VON POSTBARACKEN BZW. CONTAINERBAUTEN WURDEN AUFGEgeben.

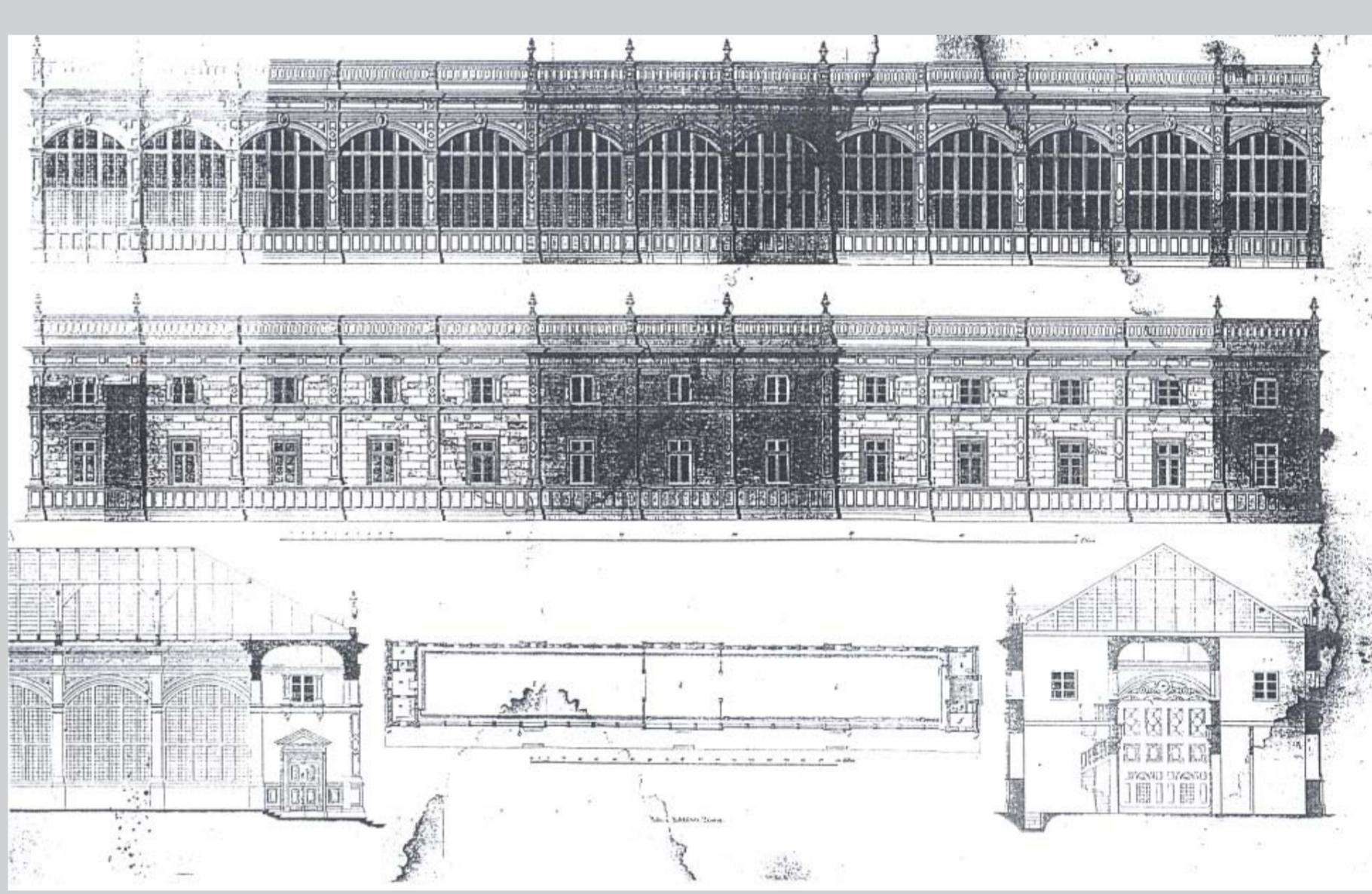
VERSCHIEDENEN PLANUNGEN ZUR BEBAUUNG BLEBEN UNAUFGEFÜHRT. SO SCHIEFerte 1992 BEISPIELWEISE DER ENTWURF FÜR EINE PRIVATE KUNSTHALLE FÜR MODERNE KUNST NACH DEN PLÄNEN VON FRANK STELLA.



STADTPLAN 1706



STADTPLAN 1740



BAUZEICHNUNG FASSADEN ORANGERIE WOLFRAMSDORF 1846



STADTPLAN 1833



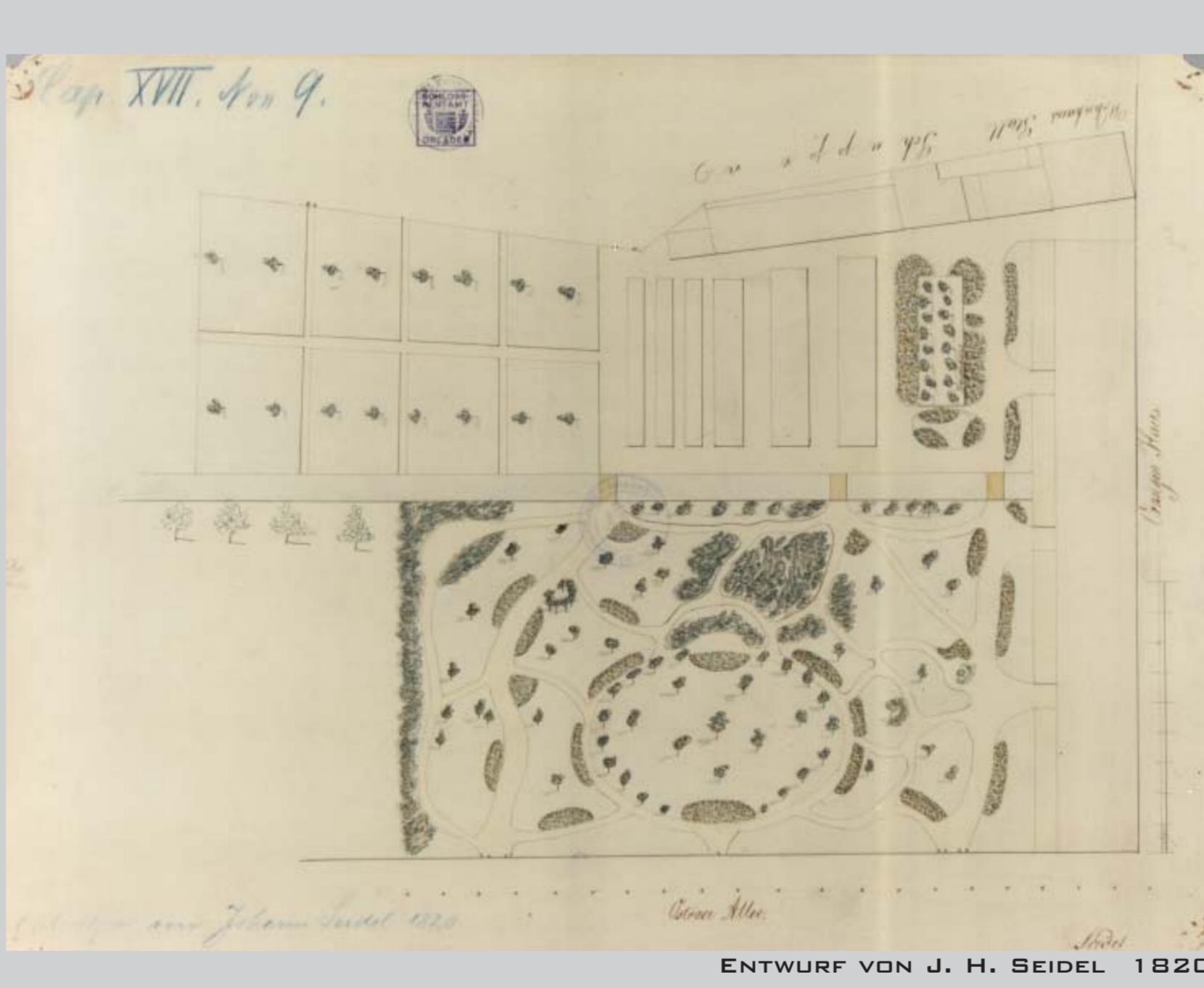
STADTPLAN 1911



OSTAALLEE



OSTAALLEE



ENTWURF VON J. H. SEIDEL 1820



DAS KÖNIGLICHE ORANGERIEHAUS



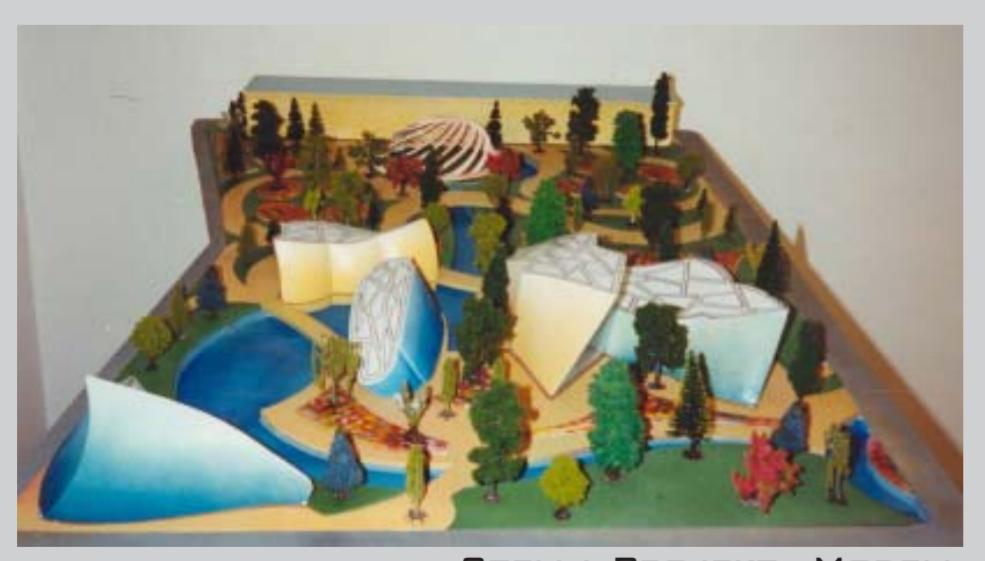
ANSICHT DER ORANGERIE-OSTAALLEE



LOGENHAUS ERBAUT 1883



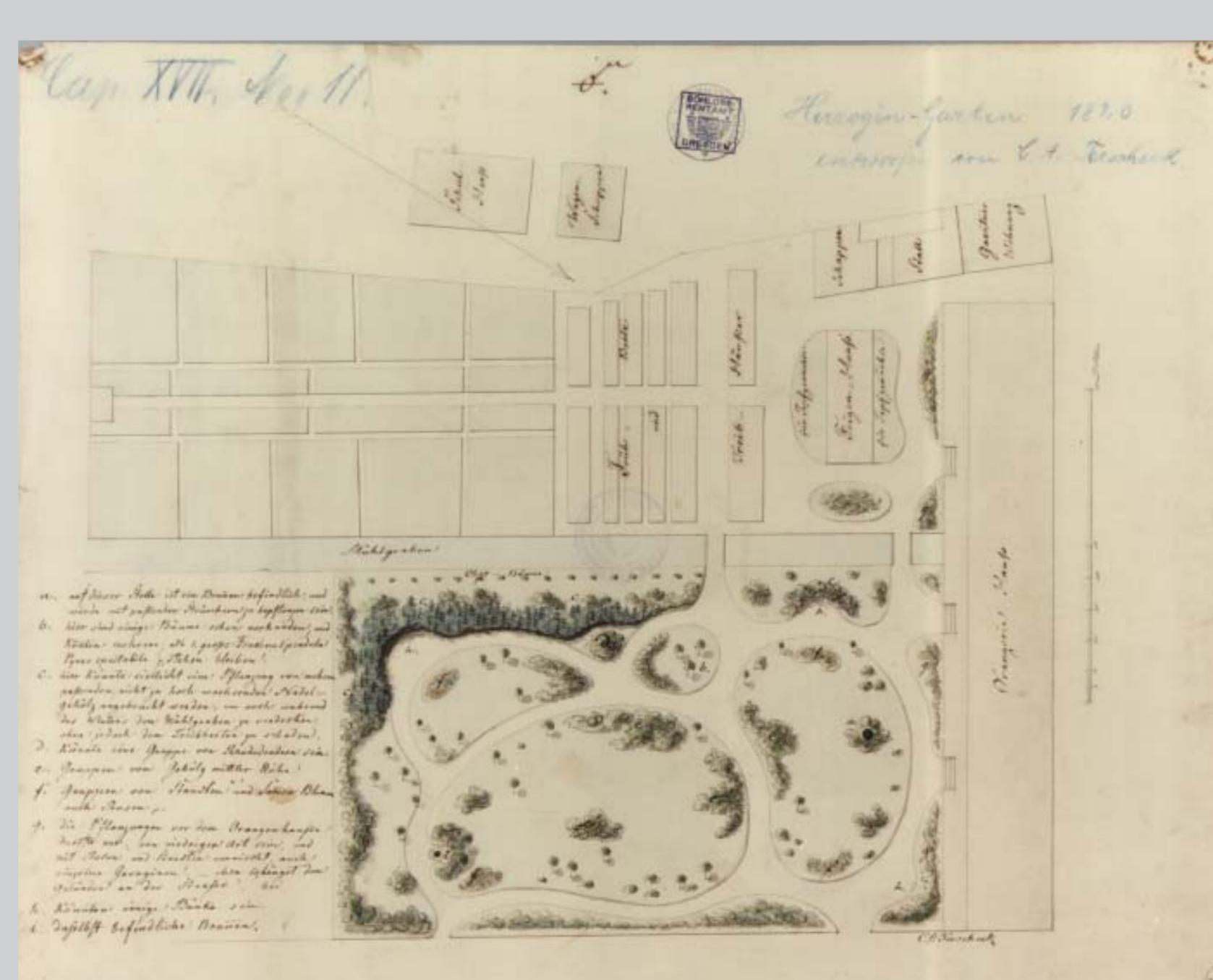
STELLA-PROJEKT - MODELL



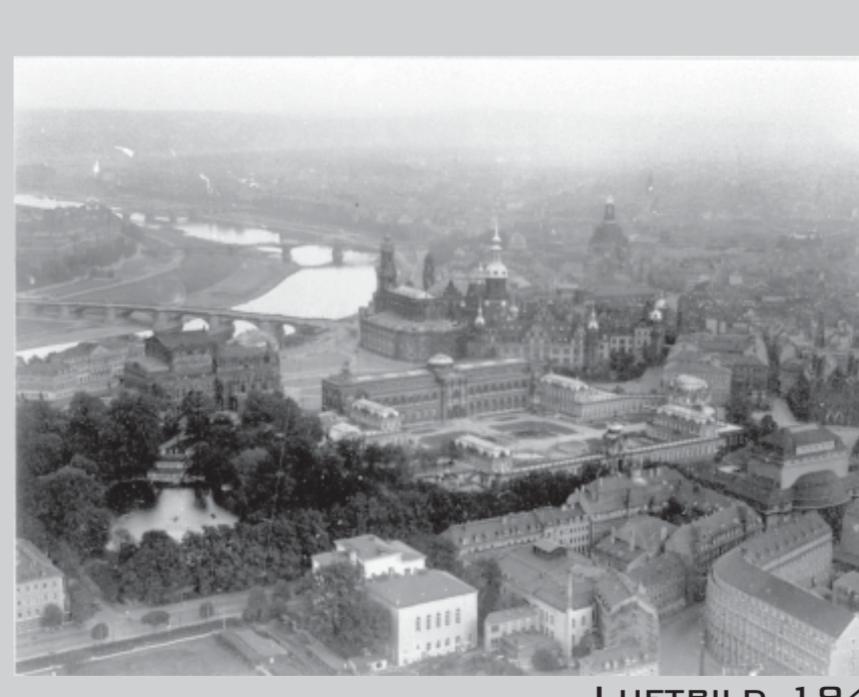
STELLA-PROJEKT - MODELL



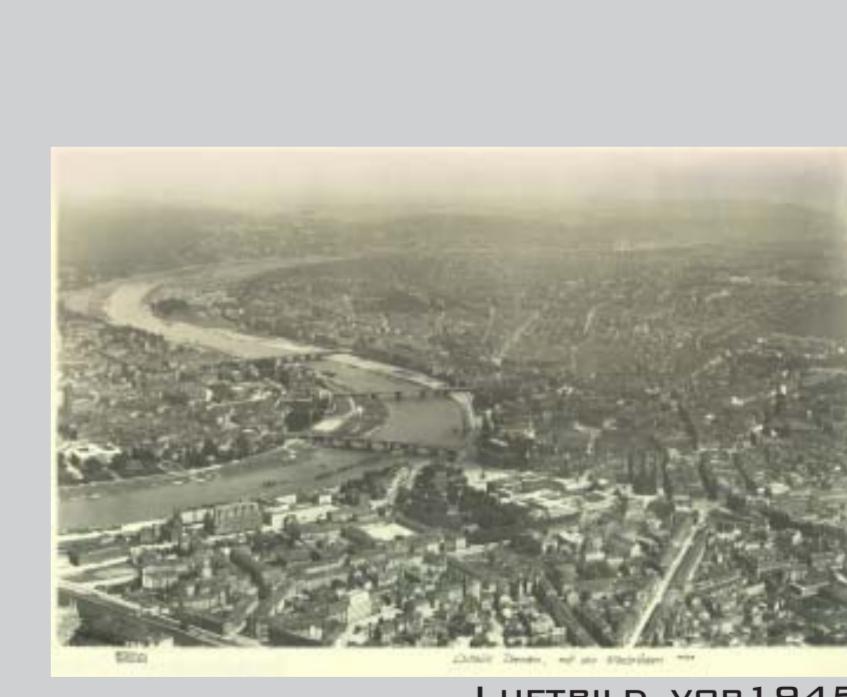
STELLA-PROJEKT - MODELL



ENTWURF VON C. A. TERSCHEK 1820



LUFTBILD 1943



LUFTBILD VOR 1945



LUFTBILD 1930



LUFTBILD 1930